

PRESSEMITTEILUNG
16.09.2011

Kerstin Andreae MdB: "Bundesverkehrsplanung legt Priorität bei Stuttgart 21 auf Kosten der Rheintalbahn."

Bea Böhlen MdL: "Auch der Rastätter Tunnel wird deshalb zunächst einmal nicht gebaut."

"Bundesverkehrsminister Ramsauer setzt zwar endlich Prioritäten bei den Verkehrsprojekten, doch er kürzt den Etat bis 2015 für die Rheintalbahn. Die aus dem Finanzministerium durchgesickerten Zahlen für den Verkehrshaushalt zeigen, wo die Prioritäten liegen: Um Stuttgart 21 und die Neubaustrecke nach Ulm zu finanzieren, muss Baden-Württemberg auf absehbare Zeit auf alle anderen wichtigen Schienenprojekte im Land verzichten." So das Fazit der Freiburger Grünen-Bundestagsabgeordneten Kerstin Andreae beim Blick auf den Investitionsrahmenplan.

Der Investitionsrahmenplan 2011 - 2015 (IRP) enthält alle Verkehrsprojekte des Bundes, die in diesem Zeitraum gebaut oder geplant werden sollen. Für das wichtigste europäische Ausbauprojekt, die Rheintalbahn zwischen Karlsruhe und Basel, werden in den nächsten Jahren gerade einmal 818 Mio. Euro eingeplant. Dies betrifft die Strecken von Basel bis Schliengen und von Auggen bis Buggingen, nördlich von Freiburg ist noch nichts im IRP 2011-2015 eingestellt. Somit verzögert sich dieser Abschnitt der Umfahrung Freiburgs nun definitiv bis 2016.

Die Baden-Badener Grünen-Landtagsabgeordnete Bea Böhlen bedauert, dass die falsche Prioritätensetzung auch den Rastätter Tunnel zunächst mal verhindert: "Im letzten IRP stand der Rastätter Tunnel noch drin. Nun werden wenige Millionen gespart, um einige Milliarden in Stuttgart zu verbuddeln. So langsam muß man auch die Verjähmung der Plandfeststellung im Blick behalten."